

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1894

53 (5.5.1894)

Durlacher Wochenblatt.

№ 53.

Erscheint wöchentlich dreimal.
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Samstag den 5. Mai

Grundungsgebühr der gewöhnlichen vier-
wöchentlichen Hefen 2 M. 5 Pf.
Anfertigung eines Tagesbogens 1 Pf.
Dauerhaft 10 für Sonntag.

1894.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

P. Karlsruhe, 2. Mai. (Mittheilungen der Handelskammer.) In der letzten Sitzung der Handelskammer wurde u. A. beschlossen, durch Veröffentlichung dieses Theils des Protokolls noch einmal darauf hinzuweisen, daß Wünsche, welche bezüglich des Abschlusses eines Handelsvertrags mit Portugal bestehen sollten, von den Interessenten baldigt der Handelskammer unterbreitet werden möchten. Ueber die geschäftlichen Kreditverhältnisse in Portugal können Interessenten Näheres im Bureau der Handelskammer erfahren. — Im Jahre 1895 wird in Straßburg i. E. eine Industrie- und Gewerbeausstellung stattfinden, die auch Baden und die bayerische Rheinpfalz mitumfassen soll. Einem Wunsche des geschäftsleitenden Ausschusses der Ausstellungscommission entsprechend wird beschlossen, den Interessenten des Kammerbezirks die Einladung zur Theilnahme an der Ausstellung zu übermitteln und hierwegen auch noch mit den Handelsgenossenschaften und Gewerbevereinen des Bezirks in's Benehmen zu treten.

Karlsruhe, 1. Mai. Nachdem das Finanzgesetz schließlich in Friede und Freude erledigt ist, dürfte die Opposition wieder einigermaßen nach parlamentarischen Blute. Ein Zentrumsblatt weist bereits darauf hin, daß demnächst in den Fragen des direkten proportionalen Wahlrechts, der Gemeindegewähl, der Orden und Missionen und wie die anderen schönen Dinge heißen, die Geister scharf aufeinanderplagen werden. Hiernach darf man sich für den Schluß des Landtags auf eine Wiederholung der Anfangsleitomotive gefaßt machen. Nicht wenig davon wird wohl graue Theorie bleiben trotz aller Erregung.

t. Durlach, 3. Mai. Am letzten Sonntag nach beendigtem Gottesdienste fand auf dem Rathhause hier in Gegenwart des Gemeinderaths, des Ortschulraths und sämtlicher hiesiger Lehrer eine erhebende Feier statt, indem dem Herrn Hauptlehrer Konrad Müller an der höheren Mädchenschule die von S. R. H. dem Großherzog aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums ihm gnädigst verliehene goldene

Berlinmedaille durch Herrn Oberschulrath Dr. Weggoldt feierlich überreicht wurde. Herr Weggoldt eröffnete die Feier mit einer Ansprache, in welcher er auf die langjährige treue und erfolgreiche Thätigkeit des Dekorirten hinwies und die Bedeutung der ihm verliehenen Auszeichnung hervorhob, worauf er ihm die Medaille anheftete. Herr Bürgermeister Steinmeß brachte hierauf dem Jubilar die Glückwünsche des Gemeinderaths und des Ortschulraths dar und theilte demselben mit, daß ihm von Seiten des Gemeinderaths ein Ehrengeschenk von 100 M. bewilligt worden sei. Nachdem noch Herr Stadtpfarrer Specht als Rektor im Namen der sämtlichen Lehrer dem Jubilar gratulirt und zugleich im Namen der evang. Kirchenbehörde demselben die Anerkennung für sein treues Wirken insbesondere auf dem Gebiet des religiösen Unterrichts und der religiösen Erziehung der Kinder ausgesprochen hatte, dankte der Gefeierte mit bewegten Worten für die ihm zu Theil gewordene Ehre und Anerkennung, indem er zugleich aussprach, daß Gott allein die Ehre gebühre, der ihm 50 Jahre lang Kraft und Freudigkeit zur Führung seines Amtes geschenkt und seine Thätigkeit mit Erfolg gesegnet habe. Der Feier folgte eine Nachfeier in der höheren Mädchenschule am Montag früh, nach der gemeinsamen Andacht überreichte der Vorstand, Herr Stadtpfarrer Specht, nach einer Ansprache, in der er die Wirksamkeit des Herrn Müller an der hiesigen Mädchenschule rühmend hervorhob, demselben als Festgeschenk von Seiten der Lehrer der Anstalt die Statue „Der segnende Christus“ nach Thormaldsen und im Namen der gegenwärtigen Schülerinnen der Anstalt ein werthvolles Bild „Die Bergpredigt“ von Hofmann, in sinnig verzierter und mit Widmung versehenen Umrahmung, während ein von den ehemaligen Schülerinnen gestiftetes Geschenk mehr praktischer Art dem Jubilar direkt in's Haus geliefert wurde. Auch hier antwortete Herr Müller in tief bewegten Worten, indem er seinen Dank für all' diese erfahrene Liebe und Anerkennung aussprach und väterliche Mahnungen an die Kinder richtete, allezeit in treuer und gewissenhafter Arbeit ihre Pflicht zu erfüllen, wenn ihr Leben ein gesegnetes sein solle. So schloß diese erhebende

Feier, die gewiß unsern Schülerinnen stets in schöner Erinnerung bleiben wird, wie es für die Anstalt selbst eine Ehre ist, daß ihrem langjährigen treuen Lehrer solche Anerkennung dargebracht wurde. Möge ihm vergönnt sein, noch lange seine Wirksamkeit an unserer Schule in gleicher Treue und mit gleich schönem Erfolge fortzusetzen.

l. Durlach, 4. Mai. Bekanntlich besteht seit einigen Jahren auch in Baden, wie in anderen Ländern Deutschlands, eine Anstalt für Schwachsinnige, und zwar in Mosbach, welche bereits von zahlreichen Pflanzlingen verschiedenen Alters gefüllt ist. Diese Anstalt ist ein überaus dankenswerthes Werk der freien, christlichen Liebesthätigkeit, die sich damit auch den unglücklichsten Gliedern der menschlichen Gesellschaft zuwendet. Die Arbeit an diesen geistig zurückgebliebenen und oft auch leiblich verlassenen Menschen ist natürlich keine leichte und erfordert ein außergewöhnliches Maß von Geduld und barmherziger Liebe; sie ist aber auch nicht ohne gesegneten Erfolg. Wer nun ein Interesse hat für dieses Werk der Liebe, der wird am nächsten Sonntag, Nachmittags 2 Uhr, Gelegenheit haben, nähere Mittheilungen über Leben und Arbeit in der Mosbacher Anstalt zu erhalten, indem der dortige Anstaltsgeistliche, Herr Pfarrer Geiger, in der evangelischen Kirche dahier einen Vortrag darüber halten wird. Jedermann ist dazu freundlich eingeladen. Das dabei fallende Kirchenopfer wird der Anstalt zugewendet werden.

m. Durlach, 3. Mai. Wie uns aus zuverlässiger Quelle mitgetheilt wird, hat Herr Karl Resch von hier bei dem am letzten Montag von dem dramatischen Verein in Karlsruhe veranstalteten Deklamationspreisabend unter zehn Bewerbern den ersten Preis erhalten. Als Preisrichter fungirten die Herren Schriftsteller Dr. Bierordt und Hofchauspieler Jörnig.

Baden-Baden, 1. Mai. Heute Nacht wurde die weiße Marmorbüste Kaiser Wilhelms I., welche sich in den Anlagen vor der Trinkhalle befindet, von ruchloser Hand „roth“ angestrichen. Hier herrscht darüber große Erbitterung und es wäre zu wünschen,

Feuilleton.

Im Strome des Lebens.

Roman von Jenny Piorkowska.

(Fortsetzung.)

8. Gleich die ersten zwei Tage wurden zu Parthien benutzt, an denen aber ich wenigstens kein rechtes Vergnügen hatte. Wenn ich Vergleiche anstellte zwischen meinem ersten Hiersein und jetzt, da verließ mich aller Frohsinn. Rodegg hatte nur Interesse für Josephine, während er für mich glaubte genug gethan zu haben, wenn er mir Blanchard's Gesellschaft sicherte.

Am dritten Tage aber, als beim Frühstück ein weiter Ausflug für den ganzen Tag projekirt wurde, war ich dieser Art Vergnügen so überdrüssig, daß ich, Kopfschmerzen vorzühnend, es vorzog, zu Hause zu bleiben. Gern freilich hätte ich meinen Entschluß geändert, als im letzten Augenblick auch Victor zurückblieb, um mir, wie er sagte, Gesellschaft zu leisten, damit ich mich nicht gar so einsam fühle.

Darin aber hatte er sich getäuscht. Bis Mittag blieb ich auf meinem Zimmer, dann suchte ich Frau Altener und half ihr wie einst

9) bei ihren Berechnungen, die ihr, wie ich von früher her wußte, oft recht sauer wurden.

Endlich kündete das Rollen der Wagen die Rückkehr der Anderen an, und fünf Minuten später trat Rodegg bei uns ein.

„Sie werden gewünscht, Fräulein Altener,“ sprach er zu dieser; „Fräulein Josephine hat sich den Fuß verstaucht; Sie sind wohl so gut und bringen ihr etwas Leinwand und Arnika.“

„Warum kamen Sie heute früh nicht mit?“ wandte er sich darauf zu mir, nachdem jene das Zimmer verlassen hatte.

„Weil ich nicht wollte,“ lautete meine trozige Antwort.

„Das ist kein Grund — Sie hätten mitkommen sollen, — schon allein, um nicht Veranlassung zu unnützem Gerede zu geben, das . . .“

„Oh, finde ich meine Nichte endlich hier?“ erklang da Tante Aureliens milde Stimme, die mich wie ein feines Gist durchdrang; „nun hast du deinen kindischen Eigensinn endlich bereut . . .“

„Bitte, Tante, erspare mir derartige Vorwürfe in Gegenwart eines Fremden,“ fiel ich ihr in's Wort.

„Rodegg ist kein Fremder.“

„Dir vielleicht nicht — aber mir,“ entgegnete ich.

„Was machen wir heute Abend?“ bemerkte

Fräulein Mornau mit einem Blick aus dem Fenster, als wir zusammen im Wohnzimmer saßen.

„Es wird uns bei diesem trüben, regnerischen Wetter wohl nichts anderes übrig bleiben, als uns die Zeit mit Lektüre zu vertreiben,“ gab Güns zur Antwort.

„Ich schlage vor, wir amüsiren uns einmal mit Sprichwörtern aufzuführen,“ bemerkte ein Anderes.

„Ach ja!“ rief Martha, in die Hände klatschend; „aber dazu brauchen wir allerhand Kostüme! Ob Rodegg uns erlauben wird, in seinen Schränken und Garderoben herumzuwühlen?“

„Wenn Josephine ihn darum bittet, gibt er sicher seine Erlaubniß dazu — ihr kann er nichts abschlagen!“ bemerkte Fräulein Mornau lächelnd.

Better Hugo biß sich finster auf die Lippen, während Josephine mit kokettem Lächeln sagte: „O, so spricht ihr nur, weil Ihr Euch genirt, selbst darum bitten zu müssen.“ Damit stand sie auf und verließ das Zimmer, um ihre Mission zu erfüllen.

Ich hatte der Unterredung schweigend zugehört; jetzt aber lag es mir wie ein Alp auf der Brust; ich hielt es nicht mehr in der beengenden Stubenluft aus, und mich von meinem

daß die eingeleitete Untersuchung sichere Anhaltspunkte bietet.

Deutsches Reich.

Potsdam, 2. Mai. Der Kaiser traf heute früh 7 Uhr 55 Minuten mit Sonderzug auf der Wildparkstation ein. Zum Empfange waren die Kaiserin und die vier ältesten kaiserlichen Prinzen anwesend. Nach überaus herzlicher Begrüßung bestieg das Kaiserpaar einen offenen Zweispänner und fuhr nach dem neuen Palais. Um 10 Uhr besichtigte der Kaiser das 1. Garde-Regiment zu Fuß auf dem Bornstedter Felde. Nach dem Schulerexerciren und den Gefechtsübungen hielt der Kaiser eine Ansprache an das Regiment, in der er auf die Bedeutung des heutigen Tages als des Gedenktages der Schlacht von Großgörschen vom Jahre 1813 hinwies. Nach Beendigung der Parade, welcher der Kaiser, die Kaiserin, sowie Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold beiwohnten, setzte sich der Kaiser an die Spitze des Regiments und führte es in die Stadt zurück. Sodann folgte er einer Einladung der Offiziere des Regiments zur Frühstückstafel.

* Die gleich bei der Verlobung der Prinzessin Alix von Hessen mit dem Großfürsten-Thronfolger Nicolaus von Rußland aufgetauchten Gerüchte, wonach sich die künftige Gemahlin des Czarewitsch zum Uebertritt zum russisch-orthodoxen Glauben verpflichtet haben sollte, bestätigen sich. Wie bestimmt verlautet, ist der Probst von der russischen Botschaft in Berlin, Malzew, dazu auserlesen worden, die hohe Braut des Großfürsten-Thronfolgers in die Lehren der griechisch-katholischen Kirche einzuführen.

* Der Arbeiterfeiertag des ersten Mai scheint nirgends zu größeren Ruhestörungen geführt zu haben. Speziell in Deutschland ist das Maifest der Arbeiterschaft allerorten, wo es überhaupt begangen wurde, durchaus ruhig verlaufen; freilich war auch die ungünstige, meist fähle und regnerische Witterung einer „intensiveren“ Begehung der Feier nicht sehr hold. Auch im Auslande hat die Maifeier, soweit die bezüglichen Nachrichten reichen, anscheinend auf keinem Punkte irgendwelche bedenklichere Ausschreitungen veranlaßt, selbst in Wien nicht, wo man für den 1. Mai eine Wiederholung der daselbst am Montag von den streifenden Mauern hervorgerufenen Straßenercesses befürchtet hatte. Daß die Arbeiterversammlungen u. s. w. vom 1. Mai einen ruhigen Charakter getragen haben, wird außer aus Berlin und Wien auch speziell aus Rom, Paris und Brüssel gemeldet. In London wollten die Anarchisten allerdings eine revolutionäre Kundgebung veranstalten, und zwar im Hyde-Park, die angesammelte Volksmenge

Blag am Fenster erhebend, wollte ich einen Gang durch den Garten machen, blieb aber in der Thüre mit meinem Armband an Martha's spigenbestem Kleide hängen, — in derselben Minute kam Nodegg mir entgegen. Vielleicht war es die Berührung seiner kalten Hand bei dem Bemühen, mir behülflich zu sein, was mich doppelt ungeduldig machte, so daß ich in der nächsten Sekunde heftig sagte: „So zerbrechen Sie es doch, sonst bekommen Sie es nimmermehr los!“

„Ah, das geheimnißvolle Armband, von dem du uns niemals sagen willst, woher du es hast!“ meinte Martha.

„O, es ist eine wahre Plage; überall bleibe ich damit hängen!“ rief ich, ihrer Worte nicht achtend.

„Darin ich dann fragen, weshalb Sie es tragen?“ fragte Nodegg kühl.

„Weil ich es nicht losbekommen kann,“ antwortete ich in gereiztem Tone.

„Kann ich Ihnen denn nicht behülflich sein?“ fragte da Blanchard, zu uns tretend.

„Ach ja! zerbrechen Sie es, wenn es nicht anders geht; dieses Band ärgert mich, so lange ich es trage!“

Aber mehrere Minuten lang bemühte auch er sich vergebens.

„Ich habe vielleicht mehr Kraft,“ sagte Nodegg; und bei einem zweiten Versuch zerbrach

verdarb aber den Umstürzern das Vergnügen und schließlich wurden die Herren Anarchisten von der Polizei aus Hyde-Park vertrieben.

— In der königl. Münze in Berlin werden augenblicklich 50 Millionen italienische Nickelmünzen für Rechnung der Berndorfer Metallwaaren-Fabrik geprägt. Die italienische Regierung hat der Berndorfer Metallwaaren-Fabrik die gesammte Lieferung der neuen Nickelmünzen übertragen. Die Lieferung umfaßt 200,000 Kilogramm zum Nominalwerth von 10 Millionen Lire, das ganze Quantum muß vertragsmäßig innerhalb 4 Monaten fertiggestellt werden.

— Bei dem Schützenbataillon in Zwickau hat man neuerdings Versuche über die Durchschlagskraft der neuen Geschosse des Infanteriegewehrs auf massive Mauern gemacht. Eine Abtheilung von 12 Schützen schoß aus einer Entfernung von 300 Metern auf eine wenige Tage vorher aufgeführte Mauer, die 2½ Meter hoch und 42 Centimeter stark war. Schon nach der neunten Salve war die Mauer zerstört, sie gleich einem Trümmerhaufen, der kein Hinderniß mehr für eine vorrückende Truppe war.

Oesterreichische Monarchie.

— In Wien ist am Sonntag von einer Versammlung zahlreicher gewerblicher und industrieller Korporationen der Plan der Veranstaltung einer Reichs-Ausstellung aus Anlaß des 50jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers im Jahr 1898 erörtert worden. Die gewerblichen Kreise sind für den Plan, die Industriellen dagegen sind ausstellungsmüde und haben daher beantragt, das Jubiläum durch eine Stiftung zu feiern, die einem der sozialen Gebrechen der Zeit Abhilfe bringt. Da die Ausstellungsmüdigkeit längst auch andere Leute ergriffen hat, so wird der Vorschlag der Industriellen wohl den Sieg davontragen und in erster Reihe auch die Billigung des Kaisers finden.

— Acht Mitglieder des Vereins für Höhlen-Erforschung sind bei der Untersuchung der Luckenhöhlen bei Soutlach in Steiermark, durch die im Innern der Höhlen fließenden Bäche, die in Folge der Regengüsse angeschwollen sind, von dem Ausgang abgeschnitten worden. Sie befinden sich bereits seit Samstag in den Höhlen. Zu ihrer Rettung wird der Wasserzufluß abzulenken versucht, jedoch sind bis jetzt alle Bemühungen, die Abgesperrten aus der verzweifeltsten Lage zu befreien, vergeblich geblieben.

Schweiz.

Aus der Schweiz, 30. April. Aus dem ganzen Alpengebiet bis herunter zu den Oberländer Seen wird reichlicher Schneefall gemeldet, welcher von einem merklichen Sinken der Temperatur in der Ebene begleitet war. Infolge der anhaltenden Kälte ist eine ausgiebige Heuernte gesichert, und nun kommen an

das Schloß unter seinem kräftigen Druck; doch ein Ausschrei entrang sich meinem Lippen, als das Band in Stücken zu Boden fiel.

„Sie sind verletzt!“ rief Blanchard, erschrocken meine blutende Hand erfassend.

„Nur ein wenig geritzt,“ versetzte ich erregt, indem ich ihm meine Hand entzog.

„Hoffentlich nicht tief,“ bemerkte Nodegg in nachdrücklichem Tone.

„Werkwürdige Menschen!“ rief Martha, „da stehen sie alle Drei da — so leichenblau, als handle es sich um Tod oder Leben. Nodegg, ich lasse Ihnen nicht eher Ruhe, bis Sie es mir anvertraut haben!“

„Was soll ich Ihnen anvertrauen?“ fragte Nodegg, indem er ihr schnell den Korridor hinabfolgte; als aber Martha's übermüthige Stimme und Nodegg's sarkastisches Lachen zu mir drang, da überkam mich ein wahrhaft sinnberaubender Schmerz, wie ich ihn nie zuvor empfunden hatte. Zorn, Wuth, Eifersucht, Aerger über mich selbst — alles das stürmte so auf mich ein, daß ich am liebsten vor mir selbst geflohen wäre; und ohne mich darum zu kümmern, daß Victor's Auge sinnend auf mir ruhte, schlug ich die Hände vor's Gesicht und stürzte mit einem leisen Ausruf des Schmerzes davon.

Erst als ich den dichten Fichtenwald erreicht hatte, hielt ich in meinem athemlosen Laufe inne, um in stiller Einsamkeit meinen Kummer auszuweinen.

vielen Orten beträchtliche Mengen von vorjährigem Heu zum Vorschein, welches gewinnflüchtige Bauern während der Futternoth aufgespeichert hatten und jetzt zu sehr niedrigen Preisen loszuschlagen müssen.

Belgien.

* Im belgischen Königshause herrscht große Besorgniß. Prinzessin Clementine, die Tochter des belgischen Königspaares, ist an einem schweren Bronchialkatarrh, der mit Fieber verbunden ist, ernstlich erkrankt. Im ganzen Lande gibt sich lebhaft Theilnahme an der Erkrankung der Prinzessin kund.

Frankreich.

* Den Franzosen ist wieder einmal eine Freude zu Wasser geworden. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß die bekannte Marceller Spionage-Geschichte, in welcher der angebliche Plazmajor v. Bitsch, Hauptmann v. Seel, die Hauptrolle spielte, baarer Unsinn ist, soweit es sich wenigstens um die Person des vermeintlichen Spions handelt. Denn der Hauptmann a. d. v. Seel, der bis 1893 allerdings Plazmajor von Bitsch war, hat dieses deutsch-lothringische Städtchen in den letzten Monaten gar nicht verlassen, das „patriotische“ Entrüstungsgeschrei, welches die Chauvinistenblätter jenseits der Vogesen anlässlich dieses Falles angestimmt hatten, war also vollkommen überflüssig. Wer nun eigentlich den französischen Spionierrecheren in Marseille in die Hände gefallen ist, darüber herrscht allerdings noch Unklarheit, vermutlich handelt es sich aber um einen harmlosen Geisteskranken.

Paris, 1. Mai. Zwei deutsche Deserteure von einem in Metz stehenden Kavallerie-Regiment, Stenzel und Klein, die erst gestern Morgen in Paris eingetroffen waren, fielen, den hiesigen Blättern zufolge, am verwichenen Abend vollständig berauscht in eine Kneipe in der Rue d'Allemagne ein und verlangten weiteres Getränk. Die Wirthin verweigerte ihr Begehren und die beiden schlimmen Gäste begannen in ihrem Unmuth zuerst die Frau zu prügeln und dann Alles, was in ihren Bereich kam, zu zerschlagen. Glücklicherweise war bald die Polizei zur Stelle, bewältigte die beiden Trunkenbolde und führte sie vor den Kommissar, der nach ihren Militärpapieren die Richtigkeit ihrer Angaben feststellte und sie in's Polizeigefängniß abführen ließ.

Italien.

* Eine neue englisch-italienische Freundschaftsdemonstration steht bevor. Ein englisches Geschwader in Stärke von 17 Schiffen wird in der Zeit zwischen dem 17. und dem 27. Mai die hervorragendsten italienischen Häfen des Adriatischen Meeres besuchen und schließlich nach Venedig gehen. Zweifellos wird diese Flottenfahrt zum Aus-

Die Sonne war vom Horizont verschwunden, und schon senkten sich die abendlichen Schatten herab, als plötzlich leise Stimmen, die ganz in meiner Nähe miteinander kisterten, mir verriethen, daß ich nicht allein war. Ich strengte meine Augen an und gewahrte durch das Dickicht den mir verhassten Doktor Fendler in sehr eifriger Unterhaltung mit einem Manne, der im ganzen Orte als schlechter, böser Mensch bekannt und verächtlich war. Mich ganz ruhig verhaltend, um unbemerkt zu bleiben, hörte ich abermals Victor's Namen nennen. Da überkam mich eine plötzliche unerklärliche Angst; ich gedachte jener kleinen Szene, die sich am Tage unserer Ankunft zwischen Victor und dem Doktor abgespielt hatte; ich erinnerte mich des vorgestrigen Abends, wo ich zufällige Zeugin eines Wiedersehens der Beiden gewesen war. „Ein Wort“ hatte ich den Doktor sagen hören, indem er vertraulich Victor's Arm erfaßte und denselben mit sich fortzog. Wie wenig er diesem aber willkommen war, das sah ich an Victor's finster zusammengezogener Stirn und den fest aufeinandergepreßten Lippen. Und wie ich sie vom Fenster aus beobachtet hatte, war mir nicht der unglückliche leidenschaftliche Ausdruck auf Victor's bleichem Gesicht entgangen, wie er offenbar widerwillig dem Anderen schweigend zuhörte.

(Fortsetzung folgt.)

gangspunkte neuer Grundgebungen der Freundschaft zwischen Italien und England werden; in Frankreich dürfte man dieselben freilich nur mit sehr mißvergnügten Augen betrachten.

England.

* Das englische Unterhaus hat am Dienstag einen bedeutungsvollen Entschluß gefaßt, welcher durch die in erster Lesung erfolgte Genehmigung der Bill, betr. die Entschädigung der Kirche in Wales, repräsentirt wird. Sollte die Bill, wie dies zu vermuthen steht, die endgiltige Genehmigung des Unterhauses finden, so wäre hiermit der Weg zur Trennung zwischen Kirche und Staat in England überhaupt betreten. Allerdings erscheint es aber sehr fraglich, ob das überwiegend hochkirchlich und konservativ gesinnte Oberhaus hierbei mitthun würde.

Amerika.

Der „kommandirende General“ der auf Washington ziehenden Armee der amerikanischen Arbeitslosen, Corey, ist mit 400 seiner Getreuen am Ziele des Marsches eingetroffen. Corey wollte mit seiner Schaar, die Fahnen mit revolutionären Inschriften mit sich führte, nach

dem Capitol marschiren, die Polizei griff indessen energisch ein und zerstreute die Demonstranten. In Cleveland (Ohio) verursachte ein Trupp von Arbeitslosen ernste Unruhen, bei denen es neben einem Todten mehrere Verwundete gab.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 2. Mai. Die Zweite Kammer wählte in ihrer heutigen Sitzung zuerst eine Specialkommission von 9 Mitgliedern zur geschäftlichen Behandlung des Abänderungsgesetzes über die Besteuerung der Kunstweinfabrikation. Dann kamen folgende Petitionen an die Reihe: 1. Die Bitte der Bürger von Stobren und Neubof, Amts Staufen, wegen Neueinschätzung der Hofgüter. Namens der Petitionskommission beantragte Berichterstatter Müller, über die Petition zur Tagesordnung überzugehen, da doch in absehbarer Zeit wegen Reform der Grundsteuer eine Neueinschätzung stattfinden werde. Abg. Warbe dagegen stellte den Antrag, die Petition als Material zur beabsichtigten Reform der Regierung zur Kenntnissnahme zu überweisen. Nach einer längeren Debatte wurde der Antrag Warbe einstimmig angenommen, selbst die Mitglieder der Petitionskommission stimmten dafür. 2. Die Bitte des pensionirten Bahnwarts Jakob Schlotthauer in Heidelberg um eine Gnabengabe. Wurde ohne Debatte nach dem Kommissionsantrage zur Tagesordnung übergegangen. 3. Die Bitte der Zugemeisters-Witwe Melanie Schneider

in Lottstetten um Erhöhung ihres Wittwengehalts. In Anbetracht deren Dürftigkeit schlug der Berichterstatter Dreher Namens der Kommission vor, die Petition der Regierung in dem Sinne zur Kenntnissnahme zu überweisen, daß der Wittve und ihren 4 Kindern Gnabengaben zu Theil werden, da die gewünschte Erhöhung des Wittwengehalts gesetzlich nicht zulässig ist. Dieser Antrag wurde genehmigt. 4. Die Bitte der Gendarm-Witwe Karoline Widenhäuser in Karlsruhe wegen Erhöhung ihres Wittwengehalts. Deren Mann wurde bei Ausübung seines Dienstes im Jahre 1880 in Käferthal von dem Kellner Baffer erschossen. Die Kommission stellte den gleichen Antrag wie ad 3, mit dem auch Ministerialrath v. Bodman sich einverstanden erklärte und bemerkte, die Regierung habe beim Bekanntwerden der Petition die bisherige Gnabengabe von 100 M. auf 150 M. erhöht und wenn der älteste Sohn jetzt das Examen als Eisenbahn-Assistent bestehe, beziehe er sofort einen Gehalt von 700 M. Darauf wurde der Kommissionsantrag angenommen und die Sitzung geschlossen.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Montag den 7. Mai 1894 stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) Johann Georg Bessy von Weingarten wegen Diebstahls. 2) Derselbe wegen Ruhestörung. 3) Christian Rehinger Ehefrau u. Gen. von Böblingen wegen Hehlerei. 4) Ferd. Goos von Hohenwetersbach wegen Sachbeschädigung. 5) Karl Kirchdörfer hier wegen Verleumdung. 6) Ludwig Föller von Königsbach wegen Körperverletzung. 7) Philipp Walde und 8 Gen. von Königsbach wegen Körperverletzung. 8) Franz Kirchdörfer hier wegen Verleumdung.

Lieferung.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe vergibt in öffentlicher Submission am

Freitag den 13. Mai 1. J.,
Vormittags 10 Uhr,
die Lieferung der für die Unterhaltung der Kreisstraßen und Kreiswege pro 1894 nöthigen Gerätschaften und zwar:

- 35 Stück Rothkrücken,
 - 14 „ Rasenbeile,
 - 93 „ Pflanzabesen 1. und
 - 12 „ Pflanzabesen 2. Sorte.
- Angebote sind bis zu genanntem Termin schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen auf diesseitigem Bureau, Karlsstraße 51, einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

Muster für genannte Lieferung können bei Straßenmeister Stöckle, Kriegstraße 2 b. dahier, eingesehen werden.

Söllingen.

Rinnenpflaster = Arbeit = Vergabung.

Die Gemeinde Söllingen vergibt in Submissionen ca. 150 qm neues Pflaster und ca. 150 qm Ampflasterung.

Angebote wollen bis zum **11. Mai d. J.,** Abends 6 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause abgegeben werden, wo auch die Bedingungen eingesehen werden können. Söllingen, 14. Mai 1894.

Der Gemeinderath:
Reiff.

Reichenbacher, Rathschr.

Südwestliche Langenwerks-Berufsgenossenschaft, Section II.

Gemäß §§. 22 und 23 des Statuts werden die Mitglieder der Section II. hierdurch zur Theilnahme an der am

Sonntag, 20. Mai 1894,

Vormittags 11 Uhr, im Rathhaus-Saal zu Bühl stattfindenden ordentlichen Sectionssammlung mit dem Anfügen ergebenst eingeladen, daß der Mitgliedschein als Legitimation zur Anwesenheit der Versammlung dient.

Tagesordnung:

- 1. Geschäftsbericht des Sectionsvorstandes über das Verwaltungsjahr 1893.

- 2. Prüfung und Abnahme der Sectionsrechnung pro 1893.
- 3. Feststellung des Sectionsvoranschlags pro 1895.
- 4. Wahl eines aus 4 Mitgliedern und 4 Esatzmännern bestehenden Ausschusses zur Vorprüfung der Jahresrechnung pro 1894.
- 5. Neuwahl für zwei, gemäß §. 13 Absatz II. des Statuts auscheidende Sectionsvorstands-Mitglieder und deren Ersatzmänner.
- 6. Neuwahl für vier, gemäß §. 6, Absatz 4 und 5 des Statuts auscheidende Delegirte und deren Esatzmänner.
- 7. Bestimmung über den Ort zur Abhaltung der nächstjährigen Sectionsversammlung.
- 8. Geschäftliches.

Karlsruhe den 1. Mai 1894.

Der Vorstand:
K. Augenstein.

Fahrritz = Versteigerung.

Dienstag den 3. Mai, Nachmittags 2 Uhr, wird im Hause Spitalstraße 18 versteigert:

- 1 Bettlade mit Koffi und Hochhaarmatratze, Betten, Frauenkleider, Weißzeug, Kupfergeschirr, Porzellan, Nähmaschine, ein großer Messingmörser und Verschiedenes.

Wegzugs halber ist eine **Wohnung** von 2 oder 3 Zimmern mit Zugehör auf 23. Juli zu vermieten. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Stlinger Straße 6 ist eine freundliche Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst allem Zugehör, schönem Garten vor dem Hause, sogleich oder auf den 23. Juli zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Alkov, Küche, Keller und Speicher, ist auf 23. Juli zu vermieten.

Herrenstraße 6.

Knecht, ein ordentlicher, fleißiger, wird gesucht

Bünzvorstadt 62.

Ein großes oder 2 kleine Zimmer mit Küche werden auf Juli oder auch gleich zu mieten gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Stroh, 20—40 Bünd, sind zu verkaufen

Bünzvorstadt 39.

Zwei Gaiseln sammt Jungen sind zu verkaufen

Jägerstraße 26.

Der
Pforzheimer Beobachter
Amtsverkündigungsblatt
für die Stadt und den Großh. Amtsbezirk Pforzheim.
ist das älteste, gediegenste, reichhaltigste und größte Blatt
am Orte.
Seine werthvollen Beilagen:
Das Illustrierte Unterhaltungs-Blatt
und
Der Hausfreund
sichern ihm den Beifall und die rückhaltlose Anerkennung
immer weiterer Kreise, so daß er sich dank seiner gleichmäßigen
Verbreitung als
— **Insertions-Organ** —
von zweifelloser Wirksamkeit bestens empfiehlt.

Seit Neujahr erscheint der „Pforzheimer Beobachter“ in neuem stattlichem Gewand; die neue geschmackvolle Anordnung, die prächtige Ausstattung und der schöne Druck haben dem „Pforzheimer Beobachter“ außerordentlich viele Freunde neu zugeführt, so daß sich sein Abonnentenstand sehr beträchtlich erhöht hat.

Die Hauptvorzüge des „Pforzheimer Beobachter“ sind:
Ordnung und Uebersichtlichkeit,
Schnelligkeit und Zuverlässigkeit auf allen Gebieten der Berichterstattung,
Größte Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit.

Wer eine gute gediegene Zeitung lesen will, ein Familienblatt im wahren Sinne des Wortes, der lese den
„Pforzheimer Beobachter“
Der Abonnementspreis beträgt bei der Post für auswärtige Abonnenten **M. 1.70** vierteljährlich.

Zur Frühjahrsbestellung

empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen **Sackische** und **Umer Pflüge**, 1-, 2- und 3-schaarig, ganz aus Stahl, eis. **Acker- und Wiesenmoosketteneagen, Ackerwalzen, Sä- und Düngerebreunmaschinen, Sä- und Streuförbe, Hack- und Häufelpflüge, Hand-, Hack- und Sämaschinen, Fauchpumpen, Fauchschärfen und Vertheiler, Garten-, Neben- und Treibhauspumpen und Siebkannen, eiserne Schubkarren und alle Arten Garten- und Feldgeräthe, Maschinen- und Pflugtheile, ferner eiserne Gartenmöbel, Baumleitern etc.**
Carl Feulner am Brunnhaus.

Dickrüben, 8—10 Zentner, hat zu verkaufen
Jakob Stattermann, Gärtner.

Dickrüben, 20—30 Zentner, sind zu verkaufen
Bünzvorstadt 47.

Herd, ein eiserner, gut erhalten, ist wegen Mangels an Raum zu verkaufen.
Näheres **Amalienstraße 10.**

Im Waschen & Bügeln in u. außer dem Hause empfiehlt sich
Frau Deger, Kirchstraße 9.

Reisfuttermehl, von M. 3.50 ab Mannheim an nur waggonweise.
G. & O. Lüders, Dampfreismühle, Hamburg.

Ein gut erhaltener **Zweispänner-Wagen** ist zu verkaufen bei
Bernhard Stolz, Berghausen.

Turnverein Durlach.

Gut  Heil!

Samstag den 5. Mai,
Abends 8 Uhr, findet im Lokal
(Genter's Halle) unsere
Monatsversammlung
statt. Hieran anschließend Vor-
trag über das Turnwesen
von einem Turnfreund.
Die Mitglieder werden um zahl-
reiches Erscheinen er sucht.
Der Vorstand.

Pfeifenklub Fidelia Durlach.

Samstag den 5. Mai,
Abends 8 Uhr:
Monatsversammlung
im Vereinslokal. Um zahlreiches
Erscheinen wird gebeten.
Sonntag den 6. Mai findet
ein **Ausflug** nach dem neuen Bahn-
bau zc. statt, wozu die verehrl. Mit-
glieder höflichst eingeladen werden.
Zusammenkunft Morgens 5 Uhr bei
Mitglied Herrn Spehl.
Der Vorstand.

**Evang. Arbeiter- und
Handwerkerverein.**

Montag den 7. Mai, Abends
8 Uhr, im Vereinszimmer **Ge-
sangsprobe.** Hierauf **Vortrag**
des Vorstandes über die „For-
derungen der Sozialdemokratie“.
Diskussion.
Wir bitten unsere verehrl. Sänger
und Sängerinnen pünktlich um 8 Uhr
erscheinen zu wollen.
Der Vorstand: Stadtvicar Schulz.

Dankagung.

Für das reichliche Geschenk im
Betrag von 70 M an den hiesigen
Militärverein und die Kleinkinder-
schule von Seiten der Wittve Farr
zum Tamm sprechen wir unsern
herzlichen Dank aus.
Grünweisersbad, 3. Mai 1894.
Der Verwaltungsrath:
Preis, Brgrmstr.

Zwiebelkuchen!!

Samstag früh Zwiebelkuchen bei
Wilhelm Wagner
am Markt.
Durlach.

Bruteier-Verkauf.

Aus der Zuchtstation von reb-
huhnfarbigen Italiener-Hühnern,
nachweislich mit dem 1. Preis
prämiiert von dem Badischen Ge-
flügel-Zuchtverein Karlsruhe, per
Stück 20 S, bei
Joh. Semmler, Zimmermstr.

Ein **Frauen-Regenschirm** ist
vor längerer Zeit irgendwo stehen
geblieben. Man bittet um Nachricht
an die Expedition dieses Blattes.

Ein guterhaltener **eiserner Herd**
ist wegen Anschaffung eines größeren
preiswürdig zu verkaufen; zu er-
fahren im Kontor dieses Blattes.

Fahrräder,

2 Stück, ein Adlerrad und ein
englisches, beide nur sehr wenig ge-
fahren, werden billigst abgegeben
Pfingststadt 1 B, Durlach.

Schutt

kann abgeladen werden auf meiner
Baustelle bei der Untermühle.
C. Steinmetz.

Tuchausstellung Augsburg
Wimpfheimer & Cie.

Grosses Interesse
bietet unsere reichhaltige Muster-Collection in
Buckskin, Kammgarn, Cheviots, Paletotstoffen u. Damenluchzen.
Man verlange Muster; Zusendung franco, ohne Verpflichtung zum Kaufe.
Hervorragende Neuheiten. - Wirklich billige Preise.

2 Mk. 90 Pfg. 120 Mtr. Joutet- Kammgarn 2. Anzug	5 Mk. 60 Pfg. 320 Mtr. Zwirn- Bockschin 2. Anzug	6 Mark 6 Mtr. engl. Leder zu einem Anzug	7 Mk. 50 Pfg. 3 Mtr. wasserdichte Cheviot 2. Anzug
Für 8 Mk. 10 Pfg. 3 Meter 20 cm. Helios Buckskin zu einem completen Anzug	Für 11 Mk. 3 Meter hochfeines Diagonal zu einem Herrenpaletot	Für 13 Mk. 50 Pfg. 3 Meter Triumph-Cheviot zu einem completen Anzug	Für 18 Mk. 75 Pfg. 3 Meter Royal Kammgarn oder Cheviot zu einem Anzug
Für 7 Mk. 40 Pfg. 2 Meter Melton zu einem Paletot	Feuerwehr-Schwarze Tuche Livree-Forsch-Wasserdichte Billard-Stoffe Tuche etc.	Für 6 Mk. 5 Meter Damenluch zu einem Kleide	

Muster franco
an Jedermann!

Stoffe bis zu den feinsten Qualitäten

Brauerei Eglau (Halle).
Sonntag den 6. Mai:
Großes Concert,
ausgeführt von der Kapelle früherer Militärmusiker aus Karlsruhe.
Aufangs 3 Uhr. - Eintritt 10 Wa. à Person.

Niemand

verläume die Gelegenheit, seinen Bedarf auf Pfingsten in
fertigen Herren- und Knabenkleidern bei mir zu decken,
denn ich verkaufe von heute an über
1000 complete Herren-Anzüge in Bucks-
kin, Belour, Cheviot und Waschstoffen zu 8, 9, 10,
11, 12, 13, 15, 16, 18, 20 bis 36 M.,
über **1000 Knaben- & Jünglings-Anzüge**
schon von 2¹/₂ M. an,
über **1000 Stoff-, Buckskin- & Arbeiter-
hosen** zu 2, 2¹/₂, 3, 4, 5, 6, 7, 8 bis 12 M.
In Sommerpaletots, Havelock's, Hochzeitsanzügen, Pique-
Westen, Blousen, Tricot-Anzügen zc. ist mein Lager vom ein-
fachen bis zum feinsten Genre auf das Reichhaltigste ausgestattet.
Bitte meine sechs Schaufenster-Aus-
lagen gefl. zu besichtigen.
N. Breitbarth, Karlsruhe,
im großen Laden der Kaiser- und Lammstr.

Junges fettes Hammelfleisch
wird ausgehauen bei
Heinrich Löffel, Metzger.

Fahrräder
der bedeutendsten Weltfirmen, wie Seidel & Naumann, S. Meyer,
Opel zc., empfiehlt zu den billigsten Preisen
Emil A. Schmidt, Blumenvorstadt 6.

Arbeiter.
Zwei kräftige junge Leute finden bei guter Bezahlung dauernde
Beschäftigung. Näheres in der
Kronenstrasse 50, Karlsruhe.

Zwei solide Arbeiter können Kost und Wohnung erhalten
Hauptstrasse 21.

Ein Kinderwagen ist zu verkaufen
Nägerstrasse 3, 3. St.

Frauenarbeitschule.
In den am 7. Mai beginnenden
Unterrichtskurs können noch einige
Schülerinnen aufgenommen werden.
Unbemittelten kann Ermäßigung
des Schulgeldes bewilligt werden.
Anmeldungen sofort bei Fräulein
Klug oder bei Unterzeichnetem.
Der Beirath: Specht, Stadtvfr.

Zwiebel!
Neue **egyptische Zwiebel**, pr.
Zentner M. 7.75 mit Sack, bei
Wth. Wagner am Markt.

**Feuer- und diebesichere
Kassenschränke & Kassetten,**
mehrfach prämiert, in allen ge-
wünschten Formen und Größen in
anerkannter und streng solider Arbeit
empfiehlt unter Garantie wie seit
Jahren außerordentlich billig
Storzhaimer Kassensabrik
J. Pfeiffer.
Feuerprobe mit glänzendem Erfolge.

Technicum Mittweida
- Sachsen -
a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule
- Vorunterricht frei. -

Todes-Anzeige.
[Durlach.] Freunden
und Bekannten zur Nach-
richt, daß unsere liebe,
unvergeßliche Mutter
Johann Geder Wittve,
Dorothea geb. Menert,
heute Nacht um 12 Uhr nach
langem Leiden sanft ver-
schieden ist.
Durlach, 2. Mai 1894.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todesnachricht.
[Durlach.] Freun-
den und Bekannten
lassen wir die Trauer-
kunde zugehen, daß
unsere liebe Frau und
Mutter
Magdalena Gugel,
geb. Walther,
heute Nachmittag 13 Uhr sanft
entschlafen ist.
Die Beerdigung ist am Sams-
tag, 5. Mai, Abends 5 Uhr.
Durlach, 3. Mai 1894.
Die tieftrauernden Hinter-
bliebenen.
Sollte Jemand bei der An-
sage übergangen worden sein,
so wird gebeten, diese Anzeige
als solche gelten zu lassen.

Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag den 6. Mai 1894.
1) In Durlach:
Vormittags: Herr Vikar Eisinger.
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre Herr
Dekan Bechtel.
Nachmittags 2 Uhr: Vortrag des Herrn
Pfarrer Geiger aus Mosbach über
Leben und Arbeit in der dortigen
Anstalt der Schwachsinnigen.
2) In Wolfartsweier:
Herr Stadtpfarrer Specht.

Stadt Durlach.
Standesbuch-Auszüge.
Gebornen:
2. Mai: Wilhelm Konrad August, Vat.
Wilhelm Jte. Fabrikarbeiter,
3 Wochen alt.
2. " Dorothea geb. Menert, Wittve
des Farrenwärters Johann
Geder, 47¹/₂ Jahre alt.
3. " Magdalena geb. Walther, Ehe-
frau des Schlossers Johann
Gugel, 54 Jahre alt.
Rechnung Druck und Verlag von H. Fuchs, Durlach
Hierzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 53.

Samstag, 5. Mai 1894.

J. Neugebauer,
Durlach, Hauptstraße 41,
empfiehlt sein gutsortirtes
Schuh-Lager
in Herren-, Damen- und Kinder-
Stiefeln, Schuhen und Pantoffeln zu
den nur denkbar billigsten Preisen.
Ebenso empfehle meine eigene
Maf- und Reparaturwerkstätte.

Ed. Printz,
Karlsruhe.
Größtes Etablissement in
Süddeutschland für
Färberei
und
chem. Reinigung
von
Herren- und Damen-
garderobe,
Möbelstoffen, Gardinen,
Sammet, Seide,
Federn, Handschuhen
u. dergl.
Annahmestelle in
Durlach bei
F. Marquard,
Woll-, Kurz- und Galanteriewaaren-
Geschäft,
Hauptstrasse 15.

Weißer Düngergyp
empfiehlt
Adolf Walther, Müller
in Gröningen.

Großes Schuhlager,
bestehend in allen Sorten Herren-,
Damen- & Kinderstiefeln,
Schuhen & Pantoffeln, von
den gewöhnlichen bis feinsten
Qualitäten, in nur ganz vorzüg-
licher Handarbeit, empfiehlt zu
billigsten Preisen
Karl Gröhbühl,
Gröningen.



Deutscher Cognac
Aerztlich empfohlen.
Preis d. Flasche von
Mk. 2.— an.
Niederlage in Durlach bei C.
Martin, Conditor.

Aerte, Beile, Mersel,
Scheiden, Pfahlhaben, Reit-
hauen, Feld- & Gartenhauen,
Garten- & Furchen sind
in großer Auswahl unter Garantie
zu haben bei
Johann Jäger,
Suf- u. Waffenschmied,
Mittelstr. 14, Durlach.

L. Tiefenbacher,
Durlach, Hauptstraße 66,
empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten **Schuhwaaren**
in nur bester Waare zu den billigsten Preisen.
Herren-Zug- & Rohr-Stiefel in Stab- und Rindleder,
einfach- und doppellohlig, niedere und hohe Abfälle, breite und spize
Form der Sohlen.
Damen-Zug- & Knopf-Stiefel in verschiedenen Leder-
arten von $\text{M} 4$ an, **Knaben- & Mädchen-Knopf-, Schnür-**
& Zug-Stiefel & -Schuhe in nur guter Waare, **Kinder-**
Schuhe- & -Stiefel in allen Sorten von 40 S an.
Reparaturen werden sofort gut und billigt besorgt.

Die
Gartenlaube
Illustriertes Familienblatt.
Vierteljährlich 1 Mark 75 Pfennig.
Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Romane und Erzählungen hervorragender Autoren.
Besprechende Artikel aus allen Wissensgebieten.
Künstlerische Illustrationen. Jährlich 14 Extra-Kunstbeilagen.
Probenummern sendet auf Verlangen gratis und franco
Die Verlagsleitung: Ernst Reil's Nachfolger in Leipzig.

Wegen Verkauf meines Geschäftshauses und Räumung meines
noch großen Waarenvorrathes habe folgende Artikel einem
Ausverkauf

ausgesetzt, theilweise zu und theilweise unter dem Ankaufspreise.
Kleiderstoffe, Unterrockstoffe, Pelzpique, Blau-
druck, Kattune, Lister, Wollmusslin, Satin, „Satin
Augusta“, Hemdenstoffe, Kölsch, Sarchent, Schurz-
zeuge, Hosenzuge, Flanelle, weiße und farbige Herren-
und Damenhemden, Bettjacken, Damen- und Kinder-
schürze, Tricottailen, Biberbetttücher, Sterbkleider
und -Kissen in allen Größen, **Burkin-Reste** für Hosen passend,
schöne Muster, sowie eine Parthie angehäufte **Reste.**
Um geneigten Zuspruch bittet
B. Merkel Wwe., Hauptstraße 64.

Linoleum-Fussboden-Glanzack
in diversen Farben, anerkannt vorzügliches Fabrikat, zum Preise von
50 S für 1 Pfund, bei 10 Pfd. 46 S, ferner sämtliche **Erde- &**
Mineralfarben, trocken und in Del abgerieben, **Parquetboden-**
wische, gelb und weiß, Stahlspähne, Terpentin, Wachs,
Leinölfirnis, Möbellack, Blattgold, sämtliche Bronzen,
Beizen, sowie sämtliche dem freien Verkehr überlassenen Apo-
theker-Waaren empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen
C. Vollmer Nachfolger.

Vinador, spanische
Weingroßhandlung.
Direkter Import feinsten alter Weine.
— Reinheit garantiert. —
Malaga, Madeira, Sherry, Marsala,
Lacrimae Christi, Portwein roth & weiss.
Glasweiser Ausschank, sowie Verkauf in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen
zu Originalpreisen per $\frac{1}{4}$ Flasche von $\text{M} 2.50$ an im Gasthof zum
Grünen Hof, **U. Schurhammer.**

Geschäftsverlegung & Empfehlung.
Zeige hiermit meiner verehrten Kundschaft in Durlach und Um-
gegend an, daß ich mein Geschäft und Wohnung von Lammstraße 5
nach Kaiserstrasse 215,
früherer „Deutscher Hof“, vis-à-vis der Bierbrauerei Moninger verlegt
habe. Mein Stofflager ist auf das Beste assortirt und dazu über
1000 von den feinsten bis zu den billigsten Stoff-Mustern vorrätzig
und bin ich daher in den Stand gesetzt, jeden Kunden auf das Beste
zu befriedigen.
Für Jagdliebhaber größte Auswahl in feinsten Loden.
Karlsruhe den 1. Mai 1894.
Achtungsvoll
Fl. Krajea, Schneidermeister.

!!Umsonst!!
sind alle Bemühungen der Konkurrenz; die
billigste Bezugsquelle für
Möbel und Betten
ist doch nur
81/83 Kaiserstr. 81/83 Karlsruhe,
deun:
kolossaler Umsatz, nur direkter Bezug,
Selbstfabrikation von Polsterwaaren, wenig
Spesen setzen mich in die Lage, nur gute
Möbel bedeutend billiger wie jede Kon-
kurrenz zu verkaufen. — Versandt ohne
Einschlaggebühren.

Auszug aus dem Preiscurant:

vollständige Betten	von $\text{M} 70$ an
Seegras-Matrasen	10 "
Haar-Matrasen	40 "
polirte Chiffonnières	29 "
zweithürige Kleiderchränke	25 "
einhürige Kleiderchränke	15 "
polirte Schublade-Kommoden	20 "
Garnituren in Blüsch	130 "
Büffets	80 "
vollst. eichene Zimmereinrichtungen	306 "
vollst. Schlafzimmereinrichtungen	
mit Hochhaarmatrasen	550 "
Spiegelchränke mit Kristallglas	80 "
Ovale	15 "
Sophas in allen Stoffen	32 "
polirte Waschkommoden mit Mar-	
morauflage	38 "
Nachtische	6 "
gute Wirthstische per Dugend	35 "
Stroh- und Holzstühle	von $\text{M} 2.50$ an
Blüschvorlagen, $\frac{1}{2}$ breit	16 "
Spiegel	2 "
Vorhangleisten	1 "

Hochfeine Einrichtung stets auf Lager billigt!
Hotels und Ausflügen gewähre ich bei
größerem Bedarf noch Extra-Rabatt!
Jul. Weinheimer.

Carbolinum,
Lederfett,
Wagenfett,
Maschinenöl,
Huffett
offerirt in vorzüglicher Qualität
billigt
Carl Bolmer Nachfolger.

Reines Schweinefett,
1. Qualität, für dessen Güte und
Reinheit garantiert wird, für Metz-
ger und Kaufleute, welche auf reelle
Waare reflektiren, zum Wieder-
verkauf, empfiehlt bei Abnahme
von 1 Str. 65 Mk., $\frac{1}{2}$ Str. 34 Mk.,
 $\frac{1}{4}$ Str. 17 Mk. 50 Pfg., reeller
Werth im Detailverkauf 90 Pfg.
das Pfd. Proben stehen zu Diensten.
Ch. Arig von Metzger,
Durlach.

Cognac
deutschen, ärztlich empfohlen, em-
pfehl die Flasche zu $\text{M} 1.80$
C. Bolmer Nachfolger.

Chicago 1893.
Höchste Auszeichnung.
gegen Frost,
Unübertroffen rauhe u. aufge-
sprungene Haut
Lanolin Toilette-Lanolin
-Cream-
der Lanolinfabrik, Martinkonfeldeb. Berlin.
Nur echt
mit  dieser
Schutzmarke.
Zu haben in
Zinntuben
à 20 und
à 40 Pf. 16 Pf.
In der Einhorn-Apotheke u. in
der Löwen-Apotheke.

Pferdezahnmais,
echt virginisch, la. neue Saat,
empfiehlt billigt
Carl Leussler.

Fertige Herren- & Knaben-Kleider

empfiehlt in großer Auswahl

Gröbzingen.

Alexander Seeh,

Sinauer & Weith Nachfolger.

Damen-Confection.

Von einem Gelegenheitskauf herrührend, empfehle ich so lange Vorrath:

300 Kragen, moderne Farben zu 1, 2, 4, 5, 7, 9, 10 bis 20 Mt.,
250 schwarze Capes & Umhängen zu 7 $\frac{1}{2}$, 9, 10, 12, 15 bis 30 Mt.,
180 schwarze & farbige Jaquettes zu 4, 6, 9, 10, 12, 15 bis 25 Mt.,
200 wasserdichte Staubmäntel zu 7 $\frac{1}{2}$, 10, 12 bis 30 Mt.,

Spitzencaques, Spitzenkragen, Promenademäntel etc. in großen Massen zu sehr billigen Preisen.

Karlsruhe.

E. COHEN, Damenmäntel-Fabrik,
 Kaiser- & Lammstrassen-Ecke.

Karlsruhe.

Für jeden Tisch! Für jede Küche!

Jede Suppe wird augenblicklich überraschend gut und kräftig mit

MAGGI'S SUPPEN-WURZE

in Flaschen von 65 Pfennig an in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

Zu haben in Durlach bei **Fr. Barié; F. W. Stengel; Max Richard.**

Stets
 Tausende
 von
 Mänteln
 am Lager.

Eduard Darnbacher's
Damen-Mäntel-Fabrik,

Täglich
 Eingang
 von
 Neuheiten.

Kaiserstrasse 185.

KARLSRUHE,

zwischen Herren- & Waldstr.

Grosse Preisermässigung

auf sämtliche Neuheiten in

**Regen-, Promenade- & Staub-Mänteln,
 Jacken, Capes & Umhängen in Wolle, Seide & Spitzen.**

Beste & billigste Bezugs-Quelle.

Weißwein von 50 S an,
 Rothwein " 80 " "
 Malaga " 110 " "
 Tokayer " 35 " "

pr. Flasche, garantiert reine Qualitäten, empfiehlt billigst Weinniederlage bei **L. Wenger, Marktplatz.**

Neue Matjes-Häringe,

Sommer-Malta-Kartoffeln

empfiehlt

C. Vollmer Nachfolger.

Carl Krane,

Karlsruhe,

Kaiserstrasse 112.

Sprechzeit

für Zahnkranke

von 9-12 & 2 $\frac{1}{2}$ -5 Uhr.

Julius Dehn,

Karlsruhe,

55-Jährigerstraße - Fernsprechanschluß 201,

Drogen- & Farbenhandlung,

Fabrikant chem.-techn. Präparate,

empfiehlt bei gegenwärtigem Bedarf

seinen rühmlichst bekannten **Linoleum-**

Fussboden-Glanzack in 8 brillanten

Farben z. Preise von 50 S für 1 Pfd.,

bei Abnahme von 10 Pfund 48 S,

ferner **Parquetbodenwische** gelb

und weiß, **Stahlspähne, Terpentin,**

Wachs, Leinölfirnis, Möbellacke,

Polituren, Beizen, Broncen etc.

zu den billigsten Tagespreisen. —

Schriftliche Aufträge werden sofort

ausgeführt. —

Eine sehr tüchtige, konservatorisch

gebildete **Klavierschlerin,** die

schon längere Zeit mit Erfolg

unterrichtet, sucht noch einige Stunden

in Durlach zu geben. Gefl.

Adressen erbittet man an die Ex-

pedition d. Bl. unter L. H.

Eine freundliche Wohnung, be-

stehend in 3 Zimmern und Alkov

samt allem Zugehör, ist auf den

23. Juli zu vermieten

Blumenvorstadt 11.

Herrenstraße 12 2 Zimmer zu

vermieten, sofort oder auf Juli

beziehbar. Zu erfragen

Hauptstraße 42 im Laden.

Wohnung!

Wegen Wegzugs ist eine Woh-

nung von 5 großen, eleganten

Zimmern mit Glasabschluss und

allem Zugehör sofort oder auf

Juli zu vermieten

Herrenstraße 26 b im Laden.

Wohnung zu vermieten.

Hauptstraße Nr. 1 ist der

II. Stock (hinter Glasabschluss), be-

stehend aus 4 schönen, großen Zim-

mern (eines mit Alkov), Küche,

Keller, Speicher und Mansarde, pr.

23. Juli zu vermieten. Näheres

im Laden.

Wegen Wegzugs ist eine freundliche Wohnung mit freier Aussicht, bestehend in 3 geräumigen Zimmern mit Glasabschluss, Küche, Mansarde, Keller, Waschküche, Trockenplatz, etwas Garten und Brunnen im Hof, auf 23. Juli zu vermieten **Thurmbergweg 2.**

Eine freundliche Wohnung von 3 tapezirten Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Holzplatz, auch Antheil an der Waschküche ist auf 23. Juli zu vermieten. Näheres

Kelterstraße 4.

Zanella-Steppdecken,

1,50 m breit, 200 cm lang,
 à M. 9.— per Stück.

Jacquard-Bettdecken

sehr billig.

Heinrich Cramer,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 189.

Pianino & Harmonium.

Pianino kreuzsaitig mit 5jähr.

Garantie von 450 M an, Har-

monium mit 2jähr. Garantie von

90 M an, nur solide Instrumente

mit gutem Ton, empfiehlt

Leopold Sulzer,

Stuttgart, Böblingerstraße 41.

Das Möbel- & Auctionsgeschäft

von **L. Haas,**

Kronenstrasse 22, Karlsruhe,

empfiehlt fortwährend, je nach Vor-

rath, neue und gebrauchte Möbel

zu Ausstattungen, als: aufgerichtete

Betten, Federbettwerk, Sopha's,

Spiegel, verschiedene Tische, Stühle,

Schränke, Chiffonnières, Kommoden,

Waschkommoden, Wasch- und Nacht-

tische, Küchenschränke etc. etc.

Ein solider Arbeiter

kann Wohnung erhalten

Lammstraße 23, 2. St.

Wohnung Druck und Verlag von H. Dippel, Durlach